

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Kant

Das Werk Kants und der europäische Gedanke

Kühnemann, Eugen

Kant, Immanuel

München, 1924

Unsicher

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8085

Eugen Kühnemann / Kant

Erster Teil

Der europäische Gedanke im vorantischen Denken

XII, 558 Seiten. Geh. M 8.—, in Ganzleinen M 11.—, in Halbfranz M 14.—

Inhalt des 1. Teils: Erstes Buch. Die tragenden Grundgedanken.

1. Griechische Philosophie. Sokrates. 2. Platon. 3. Aristoteles. 4. Jesus Christus.

5. Die moderne Naturwissenschaft. Zweites Buch. Die ausgestaltenden Gedanken. 6. Moderne Metaphysik. Spinoza. 7. Moderner Empirismus.

8. Deutsche Bildung. Leibniz. 9. Lessing. 10. Herder.

Aus den Urteilen:

„Der erste Band bringt von diesem gewaltigen Denkmal den Sockel, in dem die großen Gestalten der vorantischen Weltepoche hineingemeißelt sind“, so schreibt das Berliner Tageblatt. „Ich glaube, daß jeder, der dieses wundervolle Buch wirklich aufmerksam gelesen hat, zum Letzten, zum Höchsterrungenen, dem Verständnis Kants vorbereitet sein wird.“ Professor Hensel (Münchener Neueste Nachrichten). — „Nicht als den Schulphilosophen nimmt Kühnemann Kant, sondern als die größte zusammenfassende Tat des deutschen Idealismus. Weit über die Schulphilosophie hinaus bedeutet Kant ein Äußerstes für die deutsche Kultur, ja ein Äußerstes für den europäischen Geist. Und so erleben wir denn durch Kühnemann Kant in dem weitesten Zusammenhang einer mächtigen Reihe dramatischen großen Ringens um die ewigen Grundfragen geistigen Daseins. Schon dieser erste Band ist kaum auszuschöpfen: eine Fülle befreienden und doch geheimnisvollen Lebens.“ Dr. H. Konnerth (Deutsche Allgemeine Zeitung). — „Mit dieser Reihe großer Gestalten hat Kühnemanns erster Band den Auftakt zur Darstellung der kantischen Philosophie geschaffen, der ihrem Charakter gerecht wird, nicht als ‚einzelner Sonne‘ sondern als ‚ganzem Planetensystem auf einmal‘, wie Jean Paul sie nannte.“ Priv.-Doz. Dr. S. Marck (Berliner Tageblatt). — „So viel Wertvolles über diesen Gegenstand geschrieben ist, dieses Buch bedeutet eine seltene, vielleicht überhaupt neue Tat. Hier ist ein philosophisches Werk von ungewöhnlicher Tiefe, das sich nicht nur an einen kleinen Kreis von Fachgelehrten wendet, ein wissenschaftliches Werk von klarster Bestimmtheit, das zugleich von einer ungewöhnlichen Schönheit befeelt ist, eine Einheit von Wissenschaft und Leben.“ Breslauer Ztg.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Albert Schweitzer

Verfall und Wiederaufbau der Kultur

Kulturphilosophie I. Geheftet M 2.—, gebunden M 2.80

Inhalt: Die Schuld der Philosophie an dem Niedergang der Kultur / Kulturhemmende Umstände in unserem wirtschaftlichen und geistigen Leben / Der ethische Grundcharakter der Kultur / Der Weg zur Regeneration der Kultur / Kultur und Weltanschauung.

Kultur und Ethik

Kulturphilosophie II. M 5.50, gebunden M 7.—

Aus dem Inhalt: Die Krise der Kultur und ihre geistige Ursache / Das Problem der optimistischen Weltanschauung / Das ethische Problem / Religiöse und philosophische Weltanschauung / Ethik und Kultur in der griechisch-römischen Philosophie / Grundlegung der Kultur im Zeitalter des Rationalismus / Die optimistisch-ethische Weltanschauung bei Kant / Naturphilosophie und Weltanschauung bei Spinoza und Leibniz / J. G. Fichtes optimistisch-ethische Weltanschauung / Schiller; Goethe; Schleiermacher und Hegels überethische optimistische Weltanschauung / Der spätere Utilitarismus / Schopenhauer und Nietzsche / Der neue Weg / Die Begründung des Optimismus aus dem Willen zum Leben / Das Problem der Ethik auf Grund der Geschichte der Ethik / Ethik der Hingebung und Ethik der Selbstvervollkommnung / Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben / Die Kulturenergien der Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben.

„Für Schweitzer ist Kultur kein übermenschlicher Organismus, wie für Oswald Spengler, sondern Kultur ist für ihn im Kern Ethik. Und mit heiliger Nüchternheit sucht Schweitzer in unsere dunkle Zeit den Glauben an eine neue Menschheit wie einen Feuerbrand hineinzuschleudern. Er hat den Mut dazu, weil er gewiß ist, die Befinnung der Humanität in einer allgemein mitteilbaren Weltanschauung begründet zu haben. Denn darin sieht er den Ursprung des heute überall spürbaren Verfalles unserer Kultur und der Verwirrung unserer gesellschaftlichen Zustände, daß wir keine Weltanschauung besitzen, in der die Ideen und Ideale, die Kultur bewirken, Begründung und Halt finden.“ *Freiburger Zeitung.*

Das Christentum und die Weltreligionen

Vorlesungen. Geheftet etwa M 1.60. Erscheint im April 1924

Eine glänzende kurze Einführung in das Verständnis des Christentums, des Brahmanismus, Hinduismus, Buddhismus und die Religiosität der Chinesen. Von der Unterscheidung zwischen einer intellektualistischen und ethischen Mystik fällt neues Licht auf Wesen und Sinn der Weltreligionen.

Aus meiner Kindheit und Jugendzeit

Gebunden etwa M 3.—. Erscheint im April 1924

Schweitzers Kindheit und Jugenderinnerungen sind wie ein Kommentar zu seiner Philosophie der Ehrfurcht vor dem Leben. In seiner schlichten Art erzählt er von den Erlebnissen, die für seine geistige Entwicklung bedeutsam wurden. Ergreifend tritt zutage, in wie elementarer Weise das Mitempfinden für alles Lebendige schon in dem Knaben vorhanden ist und sich dann gegen alle Einflüsse, die es abstumpfen wollen, behauptet und beginnt, sich denkend zu begründen. Das für Schweitzer so bezeichnende Ineinander von Rationalistischem und Mystischem, von Lebensfreudigkeit und Resignation wird hier von dem Lichte beleuchtet, das über dem ersten Erwachen seines Denkens liegt.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Johannes Volkelt / Aesthetik des Tragischen

Vierte, neubearbeitete Auflage. Seeben erschienen
Geheftet M 12.—, in Ganzleinen gebunden M 15.—

Volkelts „Aesthetik des Tragischen“ gehört zu den Grundbüchern der Aesthetik und ist die erste aller vorhandenen Theorien des Tragischen, die den Leser nicht mit ästhetischen Doktrinen langweilt. Überall erweist sich der Verfasser als Meister in der logisch durchgeführten Zergliederung des Tragischen. Er lehrt das Auge schauen, das Ohr wahrnehmen, ohne je den kritischen Apparat hart und schwer aufzudrängen. Für jeden schaffenden Künstler wie Philosophen ist dieses nun schon in vierter Auflage vorliegende Werk ein unentbehrliches Handbuch. „Nicht bloß der Forschung im engeren Sinn, auch der Kritik und vor allem dem Unterricht hat Volkelts Werk unschätzbare Dienste geleistet, hat Unzähligen für die feinsten Abschattungen tragischen Erlebens und Gestaltens die Augen geöffnet und uns klärend und vertiefend zu den letzten Fragen hingeleitet.“ Prof. Dr. R. Petsch (Neue Jahrbücher für das klass. Altertum).

Werner Elert / Der Kampf um das Christentum

Geschichte der Beziehungen zwischen dem evangelischen
Christentum in Deutschland und dem allgemeinen Denken
seit Schleiermacher und Hegel

Geheftet M 10.—, in Ganzleinen gebunden M 13.50

„Es handelt sich in dem Werke um nichts Geringeres als um die Geschichte der geistigen Auseinandersetzung zwischen dem Christentum und dem gesamten modernen Geistesleben, kürzer um eine Geschichte der Apologetik in der durch den Untertitel angegebenen Umgrenzung. Die Fülle des in ihm gebotenen Stoffes ist eine ganz außerordentliche; aber es ist alles andere als eine Materialsammlung, jeder Stein ist nicht nur behauen, sondern an der ihm gebührenden Stelle in das Ganze eingefügt, so daß sich eine Einheit und zwar nicht nur durch die Darstellung der geschichtlichen Bewegung hindurchzieht, sondern auch große prinzipielle Gesichtspunkte beherrschend hervortreten.“ Theologie der Gegenwart.

Karl Berger

Vom Weltbürgertum zum Nationalgedanken

Zwölf Bilder aus Schillers Lebenskreis und Wirkungsbereich
Gebunden M 9.—

„Karl Berger, der ausgezeichnete Schillerbiograph, hat hier eine Reihe von Aufsätzen, deren Mittelpunkt Schiller bildet, mit wundervollem Geschick um den Grundgedanken gruppiert, wie aus dem Weltbürgertum die nationale Idee geboren wurde, wie dieser Prozeß sich bei dem großen Kämpfer für das Freiheitsideal entwickelt hat und wie dieses z. B. in „Marschall Vorwärts“ und Theodor Körner und anderen Sängern der Befreiungskriege sich verkörperte oder widerspiegelte. Die Aufsätze sind ebenso gedankenreich wie wissenschaftlich gründlich und formschön. Ein Labfal für unsere Primaner gerade in unsern Tagen, wo wiederum eine irrsinnige Revolution durch die Welt braust.“ A. Wiese (Deutsches Philologenblatt).

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Sven Lönborg / Dike und Eros

Menschen und Mächte im alten Athen

Einzig autorisierte Übertragung aus dem Schwedischen von Marie Franzos
Geheftet M 7.50, in Ganzleinen gebunden M 9.50. Soeben erschienen

Sven Lönborg läßt die Zeit des Perikleischen Athen vor uns entstehen, indem er um drei große Gestalten alles sammelt, was den Glanz und die Größe der Stadt ausmachte. In Perikles sieht er die Verkörperung ihrer politischen Macht, in Euripides die ihres künstlerischen Lebens und in Sokrates die ihres wissenschaftlichen Geistes. Aus den Taten und Werken dieser Großen entwickelt er die Fülle inneren und äußeren Lebens zu einem glänzenden Gesamtbilde der griechischen Kultur jener Tage.

Alfred Biese / Deutsche Literaturgeschichte

Band I: Von den Anfängen bis Herder. Band II: Von Goethe bis Mörike.
Band III: Von Hebbel bis zur Gegenwart. Insgesamt 2142 Seiten Text
mit 157 Porträts, Abbildungen von Handschriften und Drucken. 21. Auf-
lage (89.—92. Tausend). Drei Ganzleinenbände in neuer schöner Aus-
stattung M 27.—, in Halbfranz gebunden M 40.—

„Es ist hier in aller Stille ein Werk fertig geworden, das zugleich in seiner Art vollendet ist. Die Ruhe und Gleichmäßigkeit der Darstellung, die Sorgfalt und Feinheit der Porträts, die völlige Abwesenheit alles geistreichelnden Feuilletonismus, vor allem aber das persönliche und herzliche Verhältnis, in welchem Biese zu den großen Dichtern des abgelaufenen Jahrhunderts steht, machen sein Buch auch dem Leser wertvoll, der ihm nicht in jeder Einzelheit beizupflichten vermag. Die Kapitel über unsere großen Dramatiker und Erzähler lesen sich wie ebensoviele formschöne abgerundete Essays.“ Dr. J. Hofmiller (Süddeutsche Monatshefte).

Ernst Traumann / Goethes Faust

Nach Entstehung und Inhalt erklärt. 2. Auflage. 2 Bände. Geb. je M 8.—

„Das bewundernswerte Eins von Stoff und künstlerischer Form ist uns noch nie so klar geworden wie durch Traumann. Wir kennen keinen verständlicheren und dabei mehr in die Tiefe führenden, keinen einleuchtenderen und überzeugenderen Kommentar zu Goethes Faust.“ Professor Dr. Hofmiller (Allgemeine Zeitung, München). — „Der geistige Horizont des Buches ist weit, die Darstellung einleuchtend und fesselnd und die Sprache von eigenartiger Bildkraft und Biegsamkeit.“ Neue Züricher Zeitung.

H. Frhr. v. Egloffstein / Alt-Weimars Abend

Briefe und Aufzeichnungen aus dem Nachlaß der Gräfinnen Egloffstein.
Mit acht Bildnissen. In Ganzleinen gebunden M 11.—

„Wenn heute noch ein Werk erscheint, das neues Licht wirft auf den Kreis, der sich in Weimar um Goethe schloß, wenn in unseren Tagen, die glauben, dem größten deutschen Dichter bis in die kleinsten Verästelungen seines reichen Lebens gefolgt zu sein, ein Buch an die Öffentlichkeit tritt, das als höchst bedeutames Quellenwerk zur Geschichte und Kulturgeschichte der Zeit vor hundert Jahren betrachtet werden darf, so darf die Anteilnahme weitester Kreise für eine solche Veröffentlichung vorausgesetzt werden. Der Verfasser hat aus dem Nachlaß seiner Vorfahren, bisher völlig unbekannte Familienpapiere, in diesem über 600 Seiten zählenden Band unschätzbare Material zur Vertiefung und Erweiterung unseres Urteils über den Goethekreis an die Öffentlichkeit gebracht.“ Hans Gäßgen.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Biographien von Dichtern und Denkern

- Platon.** Sein Leben, seine Schriften, seine Lehre. Von Constantin Ritter. Zwei Bände. Band I: in Ganzleinen M 11.—, in Halbpergament M 15. Band II: in Ganzleinen M 17.—, in Halbpergament M 20.—
- Dante.** Seine Zeit · Sein Leben · Seine Werke. Von Konrad Falke. Mit 64 Tafeln Abbildungen. In Ganzleinen M 13.50, in Halbpergam. M 16.—
- Shakespeare.** Von Max J. Wolff. 5. Auflage. Zwei Bände mit zwei Porträtgravüren. In Halbleinen je M 8.—, zwei Bände in Halbfranz M 24.—
- Molière.** Von Max J. Wolff. 2. Auflage. Mit zwei Porträtgravüren. Gebunden M 10.—, in Halbfranz M 14.—
- Lessing und seine Zeit.** Von Waldemar Dehke. Zwei Bände mit zwei Porträtgravüren. In Ganzleinen M 18.—
- Herder.** Von Eugen Kühnemann. Zweite, neubearbeitete Auflage. Zurzeit vergriffen
- Goethe.** Von Albert Bielschowsky. 41. u. 42. Auflage. Zwei Bände mit 2 Porträtgravüren. In Ganzleinen M 18.—, in Halbfranz M 25.—
- Schiller.** Von Eugen Kühnemann. 6. Auflage. Gebunden M 7.50
- Schiller.** Von Karl Berger. 13. u. 14. Auflage. Zwei Bände mit 2 Porträtgravüren. In Halbleinen M 16.—, in Halbfranz M 24.—
- Mozart.** Von Ludwig Schiedermair. Mit Titelbild in Lichtdruck, 22 ganzseitigen Einschaltbildern und 70 Notenbeispielen im Text. In Ganzleinen M 10.—, in Halbfranz M 14.—
- Kant.** Von M. Kronenberg. 6. Auflage. Mit Porträtgravüre. Gebunden M 6.50

C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Biographien von Dichtern und Denkern

Beaumarchais. Von Anton Betteheim. 2., gänzlich neubearbeitete Auflage. Mit einer Porträtgravüre. Geb. M 10.—, in Halbfranz M 13.50

Kleist. Von Wilhelm Herzog. 2. Auflage. Mit 2 Porträtgravüren. Gebunden M 10.—, in Halbfranz M 14.—

Kleist. Von Friedrich Braig. Erscheint im Laufe 1924.

J. v. Eichendorff. Von Hans Brandenburg. Mit einem Bildnis und einer Handschriftprobe des Dichters. In Ganzleinen M 9.—, in Halbfranz M 13.—

Heine. Von Max J. Wolff. Mit einem Bildnis. In Ganzleinen M 11.—, in Halbfranz M 15.—

Immermann. Der Mann und sein Werk im Rahmen der Zeit- und Literaturgeschichte. Von Harry Maync. Geb. M 8.50, in Halbfranz M 12.50

Fontane. Von Conrad Wandrey. Geb. M 7.—, in Halbfranz M 11.—

Conrad Ferdinand Meyer. Entwicklung und Gestalt. Von Walther Linden. In Ganzleinen M 6.50

H. Berlioz / Lebenserinnerungen. Ins Deutsche übertragen und herausgegeben von Dr. H. Scholz. Mit einem Bildnis. Gebunden in Ganzleinen M 8.—, in Halbfranz gebunden M 12.50

Sebastian Rödl / Ludwig II. und Richard Wagner. 1. Teil: Die Jahre 1864/65. 2., verm. Aufl. Mit einem Porträt R. Wagners, einem Gruppenbild aus Wagners Münchener Zeit und mehreren Facsimiles. II. Teil: Die Jahre 1866—83. — Jeder Band geb. M 5.—, in Leinen M 6.—

Ibsen. Von Roman Woerner. 3. Auflage. Zwei Bände. In Ganzleinen M 20.—

„Das Ziel dieser Biographien ist so, daß das Unternehmen auf den Dank der Besten des Volkes rechnen darf: Leben und Persönlichkeit der klassischen Geister der Weltliteratur in einer Form darzustellen, die vor jeder gelehrten Kritik standhält und doch von gelehrtem Ballast möglichst entlastet ist.“ Deutsche Literaturzeitung.

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Karl Sapper
Das Element der Wirklichkeit und die Welt der Erfahrung
Grundlinien einer anthropozentrischen Naturphilosophie

Geheftet M 6.—. Soeben erschienen

Inhalt: I. Atomistisch-mechanistische und anthropozentrische Naturauffassung — II. Überblick über den Bewußtseinsinhalt — III. Das Ich als Bewußtseinstatsache — IV. Aktivitätsbewußtsein, Handlung und Wille — V. Die Tatsache des feststellenden Bewußtseins — VI. Die Tatsachen des werbenden Bewußtseins — VII. Die Entelechie und die materielle Welt — VIII. Die Entelechie und der menschliche Körper — IX. Die Entelechie und das Reich des Organischen — Die Entelechie und das Reich des Anorganischen.

„In durchaus eigenartiger und sehr interessanter Weise geht Karl Sapper in seinem Buche von der Erforschung der eigenen Innenwelt als dem uns allein unmittelbar Zugänglichen aus, nicht wie es die mechanistisch-atomistischen Theorien tun, von der Betrachtung des ‚Außen‘. Als Beweisführung erkennt der Verfasser als letztes erschließbares Element der ‚Schreialität‘ das des — Wirkens. . . . In ihm, dem der Wille zugrunde liegt, erscheint also der eigentliche Kern unserer Wesenheit. Er ist das Bestimmende für jene Entelechie, das heißt jene Ganzheit, welche wir gewohnt sind, das ‚Ich‘ zu nennen. . . . Je länger man eben dem Grundgedanken nachdenkt, um so bedeutungsvoller und aufschlußreicher erweist er sich für weite Strecken des Denkens. Wie bei einem Kristall im Augenblick seiner Bildung alles noch ungeformte anschließt und seine vorgegebene Stelle findet — so auch hier. Es sind zwingende Zusammenhänge, die sich einem ganz plötzlich auftun, und die Zusammenhänge führen in die Weltanschauung der Zukunft hinein, wie sie sich langsam, aber immer deutlicher aus den Nebeln des Tages erhebt. Sappers Werk dürfte hier eine führende Rolle zu beanspruchen haben.“

Grazer Tagespost.

Rud. Unger / Hamanns Sprachtheorie

im Zusammenhange seines Denkens. Grundlegung zu einer Würdigung der geistesgeschichtlichen Stellung des Magus im Norden. Geheftet M 6.50

„In Hamann ringt sich der moderne, subjektive Geist los von den starken und selbst verlockenden Fesseln des Traditionalismus. Wie schwer dieser Kampf ihm und seiner Generation werden mußte, das hat uns Ungers Buch wieder recht nahe gebracht und darin liegt vor allem der kultur- und literaturgeschichtliche Wert seiner sorgfältigen, klaren und ergebnisreichen Arbeit.“ Robert Petsch (Euphorion).

Heinrich Weber / Hamann und Kant

Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie im Zeitalter der Aufklärung
Geheftet M 4.—

Heinrich Weber / Neue Hamanniana

Briefe und andere Dokumente erstmals herausgegeben.

Mit einer Facsimile-Beigabe. Geheftet M 10.—

„Das Verhältnis von Hamann und Kant ist darum so interessant und für beide Männer charakteristisch, weil sie von ihrer innerlichsten geistigen Art bis hin aus in die kleinsten Äußerlichkeiten so grundverschieden sind. Es ist darum für das Verständnis beider Männer lehrreich, sie im Verkehr miteinander zu beobachten. Die äußeren und inneren Beziehungen zwischen Kant und Hamann hat Dr. Heinrich Weber in gründlicher und erschöpfender Weise durchforscht und dabei die mannigfachen schiefen Urteile über das Verhältnis der beiden Männer zueinander korrigiert.“ B. Lütgert (Kantstudien).

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Oskar Kraus / Franz Brentano

Zur Kenntnis seines Lebens und seiner Lehre. Mit Beiträgen von Carl Stumpf und Edmund Husserl. Mit zwei Porträts. Geheftet M 4.—

„Dieser Bericht, dem Beiträge von zweien der ausgezeichnetsten Schüler Brentanos beigelegt sind, wird um so willkommener sein, weil er bis zu einem gewissen Umfang die Beschaffenheit des Materials angibt, das der Veröffentlichung harret.“ *The Mind*. — „Eine Overtüre, in der verschwenderisch reich verheißungsvolle Motive anklingen; ein Versprechen, das höchste Spannung erweckt.“ *Deutsche Literaturzeitung*.

Franz Brentano / *Menigmatias*

Neue Rätsel. 3. Auflage. Gebunden M 4.—

„In den 14 Bogen des *Menigmatias* ist kein leeres Blatt, und mit jeder neuen Auflage wird deutlicher werden, daß die *Neuen Rätsel*, nach Gehalt und Gestalt eine auf ihrem Gebiete klassische Leistung sind.“ Prof. A. Bettelheim (*Wosische Zeitung*). — „Versformen und Rästeltechniken sind indes nur Hülle des intimer Menschlichen: ohne Absichtlichkeit oder historische Maskerade erweckt das Büchlein den Geist guter Geselligkeit des 18. Jahrhunderts.“ *Münchener Neueste Nachrichten*.

Liebhaberdrucke philosophischer Werke

Den Freunden der Philosophie, die zugleich Freunde des schönen Buches sind, seien die nachstehend verzeichneten Drucke der Rupprecht-Pressen unter Leitung von Professor F. S. Ehmcke empfohlen. Die Drucke wurden mit der Hand auf feinstem Büttenpapier in einer Auflagenhöhe von nur etwa 150 Exemplaren abgezogen.

Apokalypsis, Das ist Offenbarung des Johannes. In der Kunstform der griechischen Urschrift übertragen von Roman Woerner. Folioformat. In Interimspappband M 42.— Soeben erschienen

J. J. Bachofen: *Autobiographische Rückschau*. Quartformat. In Interimspappband M 20.—

Dante: *Monarchie*. Übertragen von Wolfram von den Steinen. Quartformat. In Interimspappband M 30.—

J. v. Goerres: *Glauben und Wissen*. Quartformat. In Interimspappband M 30.—

Hegel in seinen Briefen. Kleinquartformat. In Interimspappband M 25.—

Lavater: *Physiognomische Regeln*. Oktavformat. In Interimspappband M 15.—

Friedrich Nietzsche: *Scherz, List und Rache*. Oktavformat. In Interimspappband M 10.—

Spinoza: *Ethica*. Großquartformat. In Interimspappband M 80.—

Die Drucke sind auch in Leder und Pergament gebunden erhältlich. Ein ausführliches Verzeichnis über die Drucke der Rupprecht-Pressen auf Wunsch kostenfrei.

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

C. S. Beck'sche Buchdruckerei in Nördlingen